

# Musterlösung: Dokumentationen untersuchen

## Beschreiben

Die Dokumentation mit dem Titel "Hitlers Eliteschüler – Die NS-Ordensburg Vogelsang in 360°" stammt aus dem Jahr 2018 und wurde vom Westdeutschen Rundfunk (WDR) produziert.

Das Thema der ca. 6-minütigen Dokumentation ist die nationalsozialistische Elite-Schule Vogelsang in der Eifel und das Schicksal des heute über 90-jährigen Günter Kirsch, der als 12-Jähriger als "Adolf-Hitler-Schüler" in Vogelsang unterrichtet wurde.

Zu Beginn sieht der Zuschauer eine Kamerafahrt über die NS-Ordensburg aus der Vogelperspektive. Gleichzeitig ist im Hintergrund die Stimme Adolf Hitlers zu hören, der die Jugendlichen direkt anspricht und seine Anforderung an die nationalsozialistische Jugend formuliert. Erst jetzt, nach 40 Sekunden, wird der Titel der Dokumentation eingeblendet: Hitlers Eliteschüler.

Neben der 360°-Technik und dem Einsatz von Drohnen werden als Gestaltungsmittel insbesondere originale Ton- und Videodokumente, atmosphärische Szenen im Inneren des Gebäudes und der Umgebung, Hintergrundmusik und -geräusche sowie der Zeitzeugenbericht eingesetzt.

Beim ersten Anschauen vermittelt die Dokumentation den Eindruck eines gespenstischen und bedrückenden Ortes.

## Untersuchen

Im Mittelpunkt der Dokumentation steht der Bericht Günter Kirchs. Er schildert als Zeitzeuge seine Erlebnisse auf der Ordensburg, zunächst als Stimme im Hintergrund, dann ab Minute 03:40 im Bild. Erst zum Schluss der Dokumentation stellt sich Kirsch persönlich vor. Dies sorgt für einen Spannungsbogen bei den Zuschauern.

Die Aussagen des Zeitzeugen werden durch Aufnahmen der Ordensburg verbunden, sodass der Zuschauer die Schilderungen Kirchs gut nachvollziehen und sich ein Bild vom Alltag der Eliteschule machen kann. Gleichzeitig beglaubigen die Einblendungen der jeweiligen Orte die Aussagen des Zeitzeugen.

Die Kameraführung mit langen Fahrten durch das Gelände, Nahaufnahmen des Zeitzeugen und Außen- und Luftaufnahmen führen zu einem umfassenden Bild vom Ausmaß der Eliteschule. Da außer Kirsch keine anderen Personen zu sehen sind, wirkt der historische Ort verlassen. Dieser Eindruck wird durch düstere Hintergrundmusik unterstützt. Immer wieder zu hörende Geräusche (nachträglich produziert), die an Jugendliche und Unterricht erinnern, machen den Alltag als NS-Schule in der Vergangenheit nachvollziehbar und beleben den heute verlassenen Ort – das stellt akustisch und visuell eine Verbindung von Gegenwart und Vergangenheit her.

Als Bestandteile der Dokumentation kommen auch historische Filmaufnahmen aus dem Nationalsozialismus als Projektionen in und am Gebäude zum Einsatz. Auch dadurch werden die Aussagen des Zeitzeugen beglaubigt, der verlassene Ort wird belebt und zudem wird der Perspektive Kirchs die Perspektive der Nationalsozialisten gegenübergestellt. Ebenfalls als Beglaubigung fungieren historische Tonaufnahmen, die im Hintergrund eingespielt werden und die Perspektive nationalsozialistischer Jugendpolitik zeigen.

Allerdings werden alle eingespielten Audio- und Filmdokumente nicht bezüglich ihrer genauen Herkunft (Jahreszahl, Autor) eingeordnet und auch im Abspann fehlen leider Angaben hierzu.

Insgesamt ist der Einsatz von Gestaltungsmitteln sehr innovativ und eindrücklich. Auf Elemente wie die Einordnung durch einen Historikerkommentar wurde verzichtet. Die Dokumentation konzentriert sich ganz auf den historischen Ort und den Bericht eines Zeitzeugen.

Name ..... Klasse ..... Datum .....

### Deuten

Die Dokumentation stellt das Thema Jugend bzw. Erziehung im Nationalsozialismus anschaulich dar. Insgesamt vermittelt die Dokumentation ein eindrückliches Bild der Erziehungsmethoden der Nationalsozialisten am Beispiel einer Elite-Schule. Der historische Ort NS-Ordensburg Vogelsang wird quasi zum Leben erweckt. Auch die Nutzerkommentare unter dem Video bestätigen diesen Eindruck. Die Aussage der Dokumentation konzentriert sich auf die Unmenschlichkeit und die Beeinflussung von Jugendlichen durch Erziehungsmethoden und nationalsozialistischer Propaganda aus Perspektive eines Beteiligten. Weitere Perspektiven z. B. durch weitere Zeitzeugen oder andere Aspekte wie beispielsweise die Erziehung von Mädchen in dieser Zeit, Kriegserfahrungen im Zweiten Weltkrieg aber auch der Umgang mit andersdenkenden Jugendlichen bleibt dabei außen vor.

Name ..... Klasse ..... Datum .....